Frauen gestalten Agrarpolitik: ZAMm unterwegs in Wien

Beim ZAMm-Lehrgang in Wien erhielten rund 80 Bäuerinnen und Bauern wertvolle Einblicke in die Agrarpolitik sowie in die Arbeit zentraler Institutionen.

Der diesjährige Wien-Studienaufenthalt des Zertifikatslehrgangs „ZAMm unterwegs – Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ bot rund 80 Bäuerinnen und Bauern aus Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und Vorarlberg die Möglichkeit, politische Prozesse hautnah zu erleben und ihr Wissen über agrarpolitische Zusammenhänge zu vertiefen. Zwei Tage lang standen der Besuch von zentralen Institutionen, der direkte Austausch mit Entscheidungsträger:innen, Einblicke in demokratische Abläufe sowie die Stärkung von Kompetenzen im Bereich der Interessenvertretung im Mittelpunkt. "Eine wertvolle Möglichkeit zur Weiterentwicklung für die Bäuerinnen“, sagt eine Teilnehmerin dazu.

Im Rahmen der Wintertagung nahmen die Teilnehmer:innen am Eröffnungstag Agrarpolitik teil, bei dem aktuelle agrarpolitische Fragestellungen im Fokus standen - insbesondere das Spannungsfeld zwischen steigenden Qualitäts- und Umweltstandards, wirtschaftlichem Druck, volatilen Märkten und politischen Zielkonflikten sowie deren Auswirkungen auf die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Landwirtschaft und gesellschaftliche Erwartungen an Lebensmittelpreise.

Demokratie erleben: Besuch im Parlament

Bei einer Führung durch das österreichische Parlament erhielten die Teilnehmer:innen grundlegende Einblicke in demokratische Abläufe und politische Verhandlungsprozesse. Besonders bereichernd war das Gespräch mit **Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger**, die über ihre Arbeit als Interessenvertreterin der Bäuerinnen und ihre Tätigkeit als Nationalratsabgeordnete berichtete und zur aktiven politischen Mitgestaltung ermutigte.

Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger spricht mit den ZAMm-Teilnehmenden über ihre Rolle und Erfahrungen in der Funktionärstätigkeit.

"Die aktive Teilnahme von Bäuerinnen am politischen Geschehen ist unverzichtbar. Besonders jetzt**,** im Internationalen Jahr der Bäuerin 2026**,** fordern wir dazu auf, die Stimme der Frauen in der Land- und Forstwirtschaft ernst zu nehmen und die Situation der Bäuerinnen in allen Lebensphasen - vom Berufseinstieg bis zur Pension - nachhaltig zu verbessern. Der Lehrgang 'ZAMm unterwegs' stärkt Frauen im ländlichen Raum und gibt ihnen das Rüstzeug, Veränderungen aktiv mitzugestalten", so Neumann-Hartberger.

Dialog auf Augenhöhe im Ministerium

Im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft präsentierten hochrangige Vertreter:innen wie **Bundesminister Norbert Totschnig**, **Ferdinand Lembacher** (LK Österreich), **Christina Mutenthaler-Sipek** (AMA Marketing) und **Franz Waldenberger** (SVS und LK Oberösterreich) ihre Aufgabenbereiche und aktuellen Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft. In den anschließenden Diskussionsrunden nutzten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Positionen einzubringen und direkt mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. "Besonders gefallen hat uns die Wertschätzung gegenüber uns Bäuerinnen und der offene Austausch", fassen zwei Teilnehmerinnen zusammen.

Obmann-Stellvertreter der SVS Franz Waldenberger, Geschäftsführerin von AMA-Marketing Christina Mutenthaler-Sipek und Generalsekretär der LKÖ Ferdinand Lembacher sprechen über aktuelle Themen und

Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft.

Die 80 Teilnehmenden treffen den Bundesminister Norbert Totschnig zum Austausch.

"Unsere nachhaltige Land- und Forstwirtschaft ist gut aufgestellt. Es braucht engagierte Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv in die Prozesse einzubringen. Unsere Bäuerinnen leisten dabei einen wesentlichen Beitrag. Es sind vor allem die Frauen in der Landwirtschaft, die auf Diversifizierung setzen, offen für Neues sind und mit Optimismus sowie Zuversicht vorangehen. Der ZAMm-Lehrgang ist ein Paradebeispiel für die Stärkung weiblicher Kompetenz im ländlichen Raum. Er vermittelt Wissen, fördert den Dialog und stärkt Frauen in ihrer aktiven Rolle bei der Mitgestaltung unserer Agrar- und Regionalpolitik. Ich wünsche allen Bäuerinnen, weiterhin mit Mut, Optimismus und Tatkraft in die Zukunft zu blicken", erklärte Bundesminister Norbert Totschnig Norbert Totschnig, Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

Austausch, Vernetzung und neue Perspektiven

Ein Stadtrundgang durch Wien beleuchtete die historische und gesellschaftspolitische Rolle der Frauen in Österreich und regte zur Reflexion über eigene Handlungsspielräume an. Ein Austausch mit der **Wiener Landesbäuerin Anneliese Schippani** brachte die Perspektive der urbanen Landwirtschaft ein und zeigte auf, wie Bäuerinnen auch im städtischen Raum als Brückenbauerinnen zwischen Stadt und Land wirken.

Gleichzeitig bot die Exkursion Raum für Austausch und Vernetzung über Bundesländergrenzen hinweg, wodurch die Teilnehmer:innen wertvolle Impulse für ihr weiteres Engagement mitnehmen konnten. "Zwei eisige Tage in Wien, aber viele herzerwärmende Begegnungen", ist das Fazit einer Teilnehmerin.

Mitreden erwünscht: Frauen stärken, Zukunft gestalten

Der **Zertifikatslehrgang "ZAMm unterwegs - Professionelle Vertretungsarbeit im ländlichen Raum"** setzt auf Persönlichkeitsbildung, agrarpolitisches Wissen, Öffentlichkeitsarbeit und Führungskompetenz. Ziel ist es, Frauen zu ermutigen und zu befähigen, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an politischen und gesellschaftlichen Prozessen mitzuwirken.

Der Lehrgang wurde von der ARGE Österreichische Bäuerinnen initiiert und wird in mehreren Bundesländern vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) umgesetzt.

Weitere Informationen: www.zamm-unterwegs.at

Kontakt: Ines Jernej
Tel. +43 6768 34418622
i.jernej@lk-oe.at